

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insektionspreis: die
kleinspaltige Zeile 10 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 25 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Mustr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

46. Jahrgang.

Nr. 55.

Donnerstag, den 11. Mai

1899.

Gasolin betr.

Die im hiesigen Bezirk bestehenden **Lustgasanlagen**, in denen zur Speisung der Gasapparate **Gasolin** verwendet wird, unterstehen nachstehenden Bestimmungen.

Da Gasolin ein Mineralöl im Sinne von § 3 der Königl. Sachs. Verordnung vom 6. November 1882, die Lagerung und Aufbewahrung von Mineralölen betreffend, (Gesetz- und Verordnungsblatt v. J. 1882, Seite 256) ist, so haben die Besitzer derartiger Anlagen den in dieser Verordnung über die Lagerung und Aufbewahrung der Mineralöle gegebenen Bestimmungen nachzugehen und insbesondere der Ortspolizeibehörde über die Lagerung Anzeige zu erstatten.

Wenn dies bisher mehrfach unterlassen worden ist, so sind die **Anzeigen über Lagerung von Gasolin und anderen Mineralölen** (rauhes und raffiniertes Petroleum; Destillate des Petroleums; aus Torf, Braunkohlen, Steinkohlen, Schieferkohlen oder Kohlen- theer bereitete Oele sowie Mischungen der vorgenannten Oele unter sich oder mit anderen Stoffen) **nunmehr ungesäumt und längstens innerhalb 14 Tagen nachträglich zu bewirken.**

Bei Neuanschaffungen ist die Anzeige spätestens bei Ankunft des Gasolins oder Mineralöls am Bestimmungsort zu erstatten.

Die Ortspolizeibehörden des Bezirks werden angewiesen, sich alsbald nach Eingang der Anzeige davon zu überzeugen, daß den Vorschriften der Verordnung entsprochen wird, nach Befinden zu überzeugen, daß den Vorschriften der Verordnung entsprechende Bestimmungen der Verordnung selbst zu treffen oder wegen Veranlassung des Erforderlichen Anzeige anher zu erstatten.

Im Hinblick auf die **große Feuergefährlichkeit** der Mineralöle und besonders des Gasolins ist es dringend notwendig, daß die Vorschriften der Verordnung gewissenhaft befolgt werden und eine genaue Aufsicht über die Einhaltung derselben ausgeübt werde.

Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß **Niederlagen**, welche für **Mineralöle**, deren Entflammungspunkt unter einem Barometerstande von 760 mm bei einer niedrigeren Temperatur als 21° des hunderttheiligen Thermometers liegt, **in Mengen von mehr als 200 kg Bruttogewicht** entweder allein oder zugleich mit anderen feuergefährlichen Gegenständen bestimmt sind, **außerhalb geschlossener Ortschaften** liegen müssen.

Zwischenhandlungen gegen die Vorschriften der Verordnung werden nach deren § 12 nach Maßgabe der Größe der Gefährdung und nach Beschaffenheit des Falles mit **Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft** geahndet.

Schwarzenberg, am 8. Mai 1899.

Die Königliche Amtshauptmannschaft. Krug v. Ridda.

Die in Gemäßheit von § 9 Ziffer 3 des Reichsgesetzes vom 24. Mai 1898 — R. G. Bl. S. 361 ff. — nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Hauptmarktes Zwidau im Monat März d. J. festgesetzte und um Fünft vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeindeführern resp. Quartierwirthen im Monat April d. J. an

Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschjourage beträgt für 50 kg Hafer 3 M. 14 Pf., für 50 kg Heu 3 M. 94 Pf. und für 50 kg Stroh 2 M. 89 Pf. Schwarzenberg, am 25. April 1899.

Königliche Amtshauptmannschaft. Krug v. Ridda.

Bekanntmachung.

Im Gehöfte Brd.-Cat.-Nr. 20 zu **Albernau** ist die **Kaul- und Klauenfeuche** ausgebrochen.
Eibenstock, den 10. Mai 1899.

Der Rath der Stadt.

J. B.:
Justizrath **Landrock**.

Holz-Versteigerung. Staatsforstrevier Carlsfeld.

Im Gasthose „zum grünen Baum“ in Carlsfeld sollen
Montag, den 15. Mai 1899, von Vormittag 1/2 10 Uhr an

9348	Stück	lichtene	Klöcher,	von 7—15 cm Stärke,	} in den Abtheilungen 2, 29, 55, 62, 63, 64 u. 76.
5148	"	"	"	16—22 "	
2891	"	"	"	23—47 "	

unter den vor Beginn der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Königl. Forstrevierverwaltung Carlsfeld u. Königl. Forstrentamt Eibenstock,
am 8. Mai 1899. **Gesetzl.**

Fichtenrinden-Versteigerung.

Die im laufenden Jahre von den nachgenannten Revieren des **Forstbezirks Eibenstock** ausfallende **lichtene Rinde** soll

Dienstag, den 16. Mai 1899, von Vormittag 9 Uhr an

1.	vom Forstrevier	Hartmannsdorf	ungefähr	218	rm
2.	"	Sundshübel	"	350	"
3.	"	Sofa	"	1200	"
4.	"	Johanngeorgenstadt	"	100	"
5.	"	Bockau	"	250	"

unter den vor der Versteigerung bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.
Königliche Forstrevierverwaltungen Hartmannsdorf, Sundshübel, Sofa, Johanngeorgenstadt u. Bockau u. Königliches Forstrentamt Eibenstock,
am 8. Mai 1899.

Amerikas neue Kriegsstotte.

Die während nächster Zeit bevorstehende Fertigstellung zweier großer Schlachtschiffe, der „Kentucky“ und der „Kentucky“, lenkt die Aufmerksamkeit auf die Kapazität, mit welcher die Kriegsstotte der Ver. Staaten im Wachen begriffen ist. Ist es doch eine nicht allgemein bekannte Thatsache, daß zu gegenwärtiger Zeit im Bau sind, deren Fertigstellung, nur für Schiffskörper und Maschinen, laut den bezüglichen Kontrakten einen Kostenaufwand von mehr als 30,000,000 Dollar verursacht. Einschließlich ihrer vollständigen Ausrüstung werden für diese Kriegsschiffe die Kosten sich zusammen auf etwa 50,000,000 Doll. stellen. Acht davon sind Schlachtschiffe von modernem Typus (zu 5 bereits vorhanden) und größtmöglicher Schnelligkeit bei stärkster Armatur, 16 sind Torpedoboot-Zerstörer von durchschnittlich 29 Knoten Fahrgeschwindigkeit, 4 sind Monitore für Küsten-Verteidigung und 18 sind Torpedobote.

Bei diesem enormen Flotten-Ausbau ist die Vertheilung der neuen Schiffbauten besonders bemerkenswerth, als Beweis für die Aenderungen, die sich in der amerikanischen Schiffbau-Industrie vollzogen haben, seitdem zur Gründung einer amerikanischen Kriegsstotte der Bau der ersten 4 Schiffe einer einzigen Firma übertragen wurde. Die Fertigstellung der gegenwärtig im Bau befindlichen Kriegsschiffe vertheilt sich auf 14 Werften; zehn davon liegen an der atlantischen Küste zwischen Maine bis Virginia, und zwei am Pacific, in Portland Ore und San Francisco, Cal.

Die der Bundesflotte angehörenden gedeckten Kreuzer „New-Orleans“, „Albany“ und „Buffalo“ sind allein nicht auf amerikanischen Werften erbaut. Zu Anfang des Krieges mit Spanien trat die Bundes-Regierung mit Brasilien wegen Ankauf des kurz vorher auf einer brasilianischen Werfte vollendeten Kreuzers „Nichteroy“ in Unterhandlung. Die brasilianische Regierung weigerte sich jedoch, das eine Schiff abzugeben, ohne daß die Vereinigten Staaten auch zwei andere, für die brasilianische Kriegsstotte im Bau befindliche Schiffe mit übernahmen. Theils, da eine Vermehrung der amerikanischen Marine damals sehr erwünscht war, theils um zu verhindern, daß die Schiffe von Spanien angekauft würden, erklärte sich die Bundes-Regierung damit einverstanden. Die „Nichteroy“ wurde für einen Kostenpreis von 575,000 Doll. sofort übernommen und als „Buffalo“ baldigst in Dienst gestellt, während die beiden andern, ursprünglich „Amazonas“ und „Almirante Abreu“ getauften Kreuzer nach Fertigstellung für 1,429,215 Doll. bezw. 1,455,000 Doll. angekauft und als „New-Orleans“ und „Albany“ der Bundesflotte eingereiht wurden.

Zu den in Bau befindlichen 46 Schiffen kommen dann noch die zwölf Kriegsschiffe hinzu, deren Bau in der letzten Session des Kongresses angeordnet worden ist, nämlich drei Schlachtschiffe, drei Panzer- und sechs Deckpanzer-Kreuzer. Der Bau der ersten sechs Schiffe kann jedoch erst in Angriff genommen werden, nachdem zwischen der Bundes-Regierung und den Vorkäufern und Carnegie Iron Works eine Verständigung über den Preis der Panzerplatten erzielt worden ist. Und auch für die allerhöchsten Kreuzer liegen erst die Pläne vor. Nach Vollendung aller dieser Kriegsschiffe, die sich entweder im Bau befinden oder deren Bau autorisirt worden ist, werden die Vereinigten Staaten über eine neue und ausreichend mächtige Kriegsstotte, um die Interessen der Vereinigten Staaten in allen Theilen der Welt in angemessener Weise zu vertreten.

Zum Himmelfahrtstage.

Himmeln geht unsre Bahn —, mit diesem Zeugnis tritt die Vortracht des Himmelfahrtstages alljährlich in unser Erdenleben ein. Wer wollte nicht dieses Zeugnis aufnehmen? Durch alle Jahrtausende hindurch vernahmen wir die Stimmen der Völker, die nach einem bessern Dasein als dem irdischen sich sehnen, in deren Glauben und Hoffen die Ahnung von einer ewigen Heimath der menschlichen Seele, von einem ewigen, göttlichen Leben ergreifend sich kundthut. Und nun steht vor unsern Augen der Eine, der dieser Sehnsucht die Erfüllung, dieser Ahnung die Bestätigung gebracht hat, Jesus, der vom Himmel kam. Er spricht: ich bin ausgegangen vom Vater und gekommen in die Welt; wiederum vertasse ich die Welt und gehe zum Vater. Er verspricht den Seinen, daß sie sein sollen, wo er ist, und thut uns durch sein Wort und seine Liebe die Pforten des himmlischen Vaterhauses weit auf. So wollen wir auch nicht zögern hineinzugehen und unsern irdischen Wandel zu führen als Himmelsbürger und Erben der Herrlichkeit, die unvergänglich ist. Trostlos und elend liegt die Welt und das Leben vor uns, wenn wir nichts darin wahrnehmen als die natürlichen Bewegungen vergänglichlicher Körper, die eiteln Mähen sterblicher Geschöpfe. Im Lichte der Himmelfahrt Jesu aber sehen wir den Himmel offen über der armen Erde; und Ströme des Segens von oben rauschen herab auf das ganze menschliche Geschlecht, herein in unser Herz und Leben. Wollte Gott, daß wir Alle von diesem Segen etwas erfahren und mit der Lösung unsern Lebensweg gehen möchten: Himmeln steht mir mein Sinn, bis ich in dem Himmel bin!

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Berlin, 9. Mai. Auf Samoa hat jüngst eine Verammlung der Chef der größeren dort etablirten Handelshäuser stattgefunden, in der man sich darüber ausgesprochen, welche endgültige Gestaltung der Oberhoheitsverhältnisse auf den Inseln im Interesse der gedeihlichen Weiterentwicklung des Landes am ehesten zu wünschen wäre. Wie verlautet, haben die Versammelten sich dahin entschieden, daß, ihrer Meinung nach, ein Uebergang der Souveränität an Deutschland ihren Interessen am meisten entsprechen würde.

— Straßburg i. E., 8. Mai. Der Statthalter hat unter dem 6. d. M. einen Erlaß an den Staatssekretär v. Puttkamer gerichtet, worin er die „freundliche Anerkennung und große Verehrung“ des Kaisers übermittelt „für die gelegentlich der Anwesenheit des Kaiserpaars in Straßburg sowie insbesondere auch bei den nach dem Odilienberge und der Hohlknigsburg unternommenen Ausflügen allerorts seitens sämtlicher Kreise der Bevölkerung zahlreich betheiligten herzlichen Rundgebungen und Begrüßungen“.

— Prinz Heinrich ist am Sonntag am Bord der „Gefion“ in Tsintaufort angekommen.

— Oesterreich-Ungarn. Graf Thun mit zwei andern Ministern und dem Grafen Soluchowski ist in Budapest eingetroffen. Es ist also wohl unzweifelhaft, daß die Ausgleichsverhandlungen dort weiter und vielleicht zu Ende geführt werden.

— Rußland. Für die Abrüstungskonferenz hat der Zar beim Empfang des Botschafters v. Staal sein Programm entwickelt. Er legte besonderen Nachdruck auf folgende Punkte: Verwirklichung eines obligatorischen Schiedsgerichts, entweder als Areopag mehrerer Großmächte oder als Sondertribunal zusammengefaßt aus Vertretern der Großmächte, ferner freundliche Vermittelung einer dritten Macht.

— Laut einer Meldung aus St. Petersburg wird an dem Ausbau der Eisenbahnlinie, welche Port Arthur mit Tallienwan verbinden soll, das bisher in englischen Gewässern erschienen ist, auf der Kreuzungsfahrt von Kiel nach Lissabon. Kurz nach 10 Uhr Morgens nahm die städtische Flotte, welche aus dem „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, der „Branden-

P. P.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich mit heutigem Tage mein am hiesigen Plage betriebenes

Speditions- & Möbeltransport-Geschäft

eingestellt und an Herrn **Carl Rossner** hier käuflich abgetreten habe. Für das mir bewiesene Wohlwollen und Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger und Kollegen Herrn **Carl Rossner** gütigst übertragen zu wollen.
Eibenstock, 10. Mai 1899. **Albin Strobel, Spediteur.**

Auf Vorstehendes bezugnehmend, bitte ich um fernere gütige Unterstützung und Aufträge, deren pünktliche und gewissenhafteste Ausführung ich jederzeit bestrebt sein werde.
Eibenstock, 10. Mai 1899. **Carl Rossner, Spediteur.**

Ich zeige hierdurch einem geehrten Publikum von Eibenstock und Umgebung an, daß eine große Auswahl

neuer Waaren,

als: Lampen, Glas- und Porzellanwaaren, sowie Haus- und Küchengeräthe bei mir eingetroffen sind und bitte ich bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Mit Hochachtung
Emil Walther, Klempnermeister.
NB. Einen Posten **Senfen** hat billig abzugeben d. Ob.

Kinderwagen u. Fahrstühle

und alle Korbbwaren empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Herm. Weisse, Korbmacher,
am Neumarkt.

**Auffallend
schöne Damen-**

Kleiderstoffe

höchst preiswerth,
Meter: 60, 75, 82, 95, 120, 135, 150, 175, 200 Pfg. bis Mk. 5.20.
Verlangen Sie
Muster franco.
Julius Einhorn, Chemnitz i. S.
Versandhaus.

Einfassirer

mit Kaution für Eibenstock und Umgegend für Sonnabend und speciell Sonntag, sehr lohnend, auch tüchtige Reisende stellt sofort ein
A. Eichler,
Chemnitz, Poststraße 57.

Ofenlack

wohlfriehend
empfehlst bestens
H. Lohmann.

Schützen u. Jäger Waffen u. Munition

verlangt Katalog über
von
Albert Baumann,
Aue i. Erggeb.

Haushaltungsseifen

Sarkkernseife
Stollberger Sparkern-Seife
Stickerseife
Venetianische Seife
Seifenpulver, Weizenstärke
ff Rielsen'sche Reiskärke
Borax, Waschlau
Crémseife, Crémstärke
Crémfarbe
empfehlst bestens
H. Lohmann.

Zickelfelle

kaufst fortwährend zu höchsten Tagespreisen
August Edelmann,
Handschuhfabrik, Eibenstock,
Brühl 12.

Läuferstoffe

für
Treppen, Corridore, Küchen,
Zimmer, Geschäftslocale etc.
in
Cocos—Manilla—Jute—Wolle, Lino-
leum, Wachstuch und Velour, 67,
80, 90 bis 150 cm breit und in den
neuesten Farben vorräthig
bei
Paul Thum, Chemnitz.
Muster frei geg. fr. Rücks.

Meine Sticker- Fabrik

mit 5 Bogt'schen Handstickma-
schinen, auch Raum für noch 3
Stickmaschinen, Contor, Lager-
und Arbeitsräumen suche ich per
1. Juni e. anderweitig zu vermieten,
eventuell zu verkaufen.
Carl Tuchscheerer,
Eibenstock.

Feinste holsteiner Meierei-Grasbutter

offerirt per 9 Pfd. franco M. 10.—,
in 1 Pfd.-Packeten abgetheilt M. 10.30.
J. P. Callsen,
Jordan b. Sterup.

Zum Antritt per 1. Juni wird
nach Berlin ein jung. Mann
gesucht, welcher drucken und
Muster stechen kann. Schrift-
liche Offerten mit Gehaltsansprüchen
sind sofort zu richten an
W. & G. Kessler,
Berlin 80., Elisabethufer 19.

Ein zuverlässig. Mann,

der gelernter Fleischer sein muß und
sich zum Betriebe des Schweinehan-
dels eignet, wird bei dauernder Stel-
lung und gutem Lohne gesucht durch
Carl Heins,
Fiehhändler in Hundshübel.

mit 34% Eiweißgehalt 19% im Cacao,
nährhaftes und billiges Getränk aus
gahr. rein. Cacaoapulver u. eiweißreicher Nuss-
m. Pfd. Originalpacket 30 Pfg. nur
Nucco-Cacao ist von so reinem Cacao-
geschmack, kräftigend, blut-
bildend, nahrhaft, leicht ver-
daulich, leicht berei-
bar.

Das neue Nahrungsmittel

Nucco-Cacao

geschützt,
geschützt,
mit 34 % Eiweißgehalt gegen 19 % im Cacao
ist zum Preise von 30 Pfg. für das 1/4-Pfund-Originalpaket
vorräthig in Eibenstock: C. W. Friedrich, H. Lohmann,
Drogenhandlung, G. Emil Tittel, in Bockau: C. G. Baum-
garten, in Rautenkrantz: G. Büttner's Erben, in
Schönheide: J. E. Preisser, in Josa: August Unger.

Tüchtige Vordrucker

für vorgezeichnete Weißwaaren
suchen
Hartmann & Saam,
Dresden-A.

Schützenhaus.

Donnerstag, den 11. Mai (Himmelfahrt):
CONCERT und BALL.
Anfang 4 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
G. Becher.

Gelegenheitskauf!

Nachstuhlgähede mit Sachsen

mit kl. Fehlern, 140 cm lang u. breit,
statt 5 Mark ab hier nur 4 Mark fro.
geg. Vorh.-Eins. od. 4.25 M. u. Nachn.
v. Vers.-Gesch. **Paul Thum, Chemnitz.**

Blendend weiße Wäsche

ohne Bleiche erzielt man nur mit dem echten **Dr. Thompson's**
Seifenpulver „Schwan“. Dasselbe ist frei von jeder
mit der Schutzmarke „Schwan“ schädlichen, ägenden Sub-
stanz und greift die Wäsche auch nicht im geringsten an. Vor-
räthig überall!
Alleiniger Fabrikant:
Ernst Sieglin in Düsseldorf.

von Kleist's
lanolin-Suf- u. Lederfett
empfehlst bestens
H. Lohmann.

Englischer Hof.

Lade hiermit zum regen Besuch meiner Lokalitäten ergebenst ein,
indem ich aufmerksamste Bedienung zusichere.
Freitag, den 12. dts. Mts. und folgende Tage bedient bei mir die
über 2 Centner schwere, 20 Jahre alte
Anna Becker.
Einem zahlreichen Zuspruch sieht freundlichst entgegen
Max Berger.

ff Corned-Beef

in kleinen Dosen (ca. 2 Pfd.) mit
Schlüssel empfehlst billigst
Magnus Winkler.

Dringend empfehlenswerth!

Zum sofortigen Gebrauch ist der seit 31 Jahren rühmlichst
bekannte
Rhein. Trauben-Brust-Honig
des gerichtlich anerkannten Erfinders **W. S. Zidenheimer** in
Mainz allen Denjenigen auf's Wärmste anzurathen, welche an
Kuften, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustschmerzen,
Lungenbeschwerden, Reuch- und Stichtuften etc. befallen sind.
Dieses hoch köstliche, leicht verdauliche Präparat — ein Kraft-
auszug aus edelsten Weintrauben — braucht nur in geringen Gaben
genommen zu werden. Kosten ganz minimal. — Als rein diäte-
tisches Genuß-, Nähr- und Kraftmittel nimmt der auch ärzt-
lich empfohlene rheinische Trauben-Brust-Honig unter allen ähnlichen
Präparaten den ersten Rang ein und ist deshalb auch Kindern zur
Kräftigung, ebenso Reconvalescenten etc. zu empfehlen.
Zu haben à Flasche 1, 1 1/2, und 3 Mark in Eibenstock bei
E. Hannebohn.

Geellschaftshaus Union.

Donnerstag Abd. in u. außer dem Hause
Fricassée von Huhn.

Nur Neuheiten!

**Tapeten, Borden u. Papier-
fland** in größter Auswahl und in
prachtvoller Zusammenstellung.
Vorjährige Muster zu herabgesetzten
Preisen empfiehlt
Otto Beck, Dec.-Maler,
Carlsbaderstr. 6.

Die erste Etage

meines Hauses (Neumarkt) ist vom
1. Oktbr. ab anderweitig zu vermieten.
H. Lohmann.

Frischer Schellfisch

trifft
Donner-
tag früh ein. Um flotte Abnahme
bittet **Johanne verw. Wleischmidt.**

Leberthran

Feinsten medizinischen
in Flaschen u. ausgewogen empfiehlt
H. Lohmann.

Seu und Grummt

Ca. 50 Ctr. gut eingebrachtes
sind zu verkaufen.
Waldhänke, Eibenstock.

Aufwartung

gesucht. Zu erfragen in der Exped.
dieses Blattes.

Stehen geblieben während der letzten
14 Tage ein **Damenregen-
schirm** mit grünem Griff. Gegen
Belohnung abzugeben bei Bürgermeist.
Hesse, Eibenstock, Nordstr. 1.

Frischer Schellfisch

eingetroffen bei
Max Steinbach.

Streupulver

zum Einstreuen wunder Kinder,
sowie überhaupt wunder Köpertheile,
auch bei Erweichungen das hilfreichste
und heilksamste Mittel, à Schachtel
35 Pfg., zu haben bei
E. Hannebohn.

Thermometerstand.

Minimum. Maximum.
8. Mai + 3,0 Grad + 14,5 Grad.
9. „ + 5,5 „ + 9,3 „

Unterrichtsbriefe f. das Selbststudium

der **Elektrotechnik, des Maschinenbaues, sowie
des Hoch- und Tiefbaues.**
Herausgegeben unter Mitwirkung
herausgebender Fachleute von
O. Karnack.
Zweckmethode des Technikers im Hinblick auf die neuesten 7 Selbst-
studienbücher ist für sich selbstständig abgefaßt u. beginnt jedes mit der untersten Stufe.
Der Baugewerksmeister. Handb. u. Rathb. u. Maschinenbauern u.
Baugewerksmeistern, red. v. O. Karnack, 4. Aufl. 60 J.
Der Polier. Handb. u. Rathb. u. Polierern u.
Stein, Metallen, red. v. O. Karnack, 4. Aufl. 60 J.
Der Tiefbautechniker. Hand-
b. u. Rathb. u. Tiefbautechnikern, red. v. O. Karnack, 4. Aufl. 60 J.
Elektrotechnische Schule. Handb. u. Rathb. u. Elektrotechnikern,
red. v. O. Karnack, 4. Aufl. 60 J.
Alle Bücher sind auch in **Prachtausgaben** à 7 M. zu haben.
Diese rühmlichst bekannten u. v. h. hochgeachteten, bewährten Lehrbücher, die von der
Fiktion des Technikers im Hinblick auf die neuesten 7 Selbststudienbücher, tüchtiger
Fachleute herausgegeben sind, liefern demselben bei sorgfältiger Benutzung, wie er es
streben kann, ohne den Besuch einer technischen Fachschule sich dasjenige
Wissen und Können anzueignen, dessen ein tüchtiger Techniker bedarf.
Die Selbststudienbücher sind in einfacher, sowohl dem Angelernten wie auch
dem schon Fortgeschrittenen leicht verständlicher Form alle Gebiete der Elektrotechnik, des
Maschinenbaues, des Tiefbaues, des Hoch- und Tiefbaues.
Dem fleißigen und sich selbstständig verarbeitenden Techniker ist bekannt, wie wichtig
Gelegenheit besteht, ohne größeren Aufwand an Geld u. ohne seine berufliche Thätigkeit unter-
brechen zu müssen, alle technischen Vorkenntnisse gründlich zu erlernen. Wer sich in das
Studium dieser Bücher mit Verstand vertieft und an der Hand dieser Vorstudienbücher, die
angenehmsten Lernmittel von Stufe zu Stufe fortsetzt, wird sich gelobte Kenntnisse an-
eignen. Die Bücher seines Faches erlernen und vertiefen die schönsten und vortheilhaftesten
Ergebnisse.
Für diejenigen, welche danach streben, auf Grund des Studiums dieser Werke eine
Fachprüfung abzulegen, oder eine höhere Stelle des Technikers zu erreichen,
ist folgendes bemerkt: Da am Technikum in Eibenstock i. S. nur nach
vorhergehendem Besuch einer Fachschule der dort bestehenden Schullehrer ermöglicht,
eine oder mehrere Stufen zu überspringen, wenn er die nötigen Kenntnisse nachweist, wie
ferner auch die Bedingungen, getroffen ist, daß fleißige Techniker durch das Studium unserer
Werke ohne Besuch des Technikums eine der dort bestehenden Fachprüfungen ab-
legen können, wenn sie nachweisen, daß sie sich die nötigen Kenntnisse erworben haben. Bei
ein Schüler die Fachprüfung erfolgreich abgelegt, so erhält er ein Reisezeugnis.
Diese Werke sind durch jede **Buchhandlung** zu beziehen, sowie durch
A. Bonness, Leipzig, Sternwartenstr. 46.

Zeitschrift für Elektrotechnik und Maschinenbau.

Abonnement: 30 J pro Monat durch jede Buchhandlung; 60 J pro Quartal durch die Post.
Postlinie 2178.
Diese angesehenste, sehr umfangreiche, illustrierte, reich illustrierte, ungewöhnlich
billige Zeitschrift, die von hervorragenden Fachmännern bearbeitet, unterrichtet eingehend in
alle Fragen der Elektrotechnik u. des Maschinenbaues. Enthält ferner Fachnachrichten,
technische Anstöße, Submissions-, Handels- u. Industriellen Mittheilungen etc. etc. etc.
Prüfungsausschuss von der
Geschäftsstelle d. Zeitschrift f. Elektrotechnik u. Maschinenbau, Leipzig.

Aber eine humoristische Zeitschrift.